

Hauptversammlig JK-Heimelig Baar, 23. Februar 2019

Jahresbricht vo de Chorleiteri

Was vor uns liegt und was hinter uns liegt ist nichts im Vergleich zu dem, was in uns liegt.

Wenn wir das was in uns liegt nach aussen tragen, geschehen Wunder.

Dä tüfsinnigi Spruch hed mich zu de Gedanke zu mym Jahresbricht begleitet. Ich ha versuecht, e chly en anderi Form z'finde als bisher, damit mini Usage nid wieder mit dene vom Alfons identisch sind.

Vor eus lyt es rych befrachtets Jubiläumsjahr. Das isch nur rych befrachtet will hüt viel Mänsche ihri Ideeä wo i ihne sind, nach use trägid und es schöns Fäschjtjahr organisierid für und mit Mänsche wo ihres Härzbluet fürs Jodle ysetzid.

Das Jubliäumsjahr chönd mir aber nur dank dem wo hinder eus lyt, fyre. Will i de letschte 100 Jahre e huffe Mänsche de Jodlerklub Heimelig beläbt und pflägt händ. Beläbt mit dem wo i ihne gsy isch, nämlich d' Begeischterig für de Jodelgsang und Kameradschaft.

*Wenn mir die Begeischterig wo i eus lyt nach use trägid, chönd mir Mänsche demit astecke und ihne und eus sälber viel **Freud i s'Läbe** bringe.*

*Mit dem Stichwort bin i bi eusem letschte Herbstkonzärt aacho. Vom Motto **Läbesfreud** händ sich d'Konzärtbsuecher, d'Gschwüschtertí Wismer, d'Kapälle Echo vom Chalberschwanz, de George und Pia und au s'Service-Team la beflügge. All die positive Echos händ das bestätigt. Gits es schöners Läbeselixier als mit em Singe und Musiziere de andere und sich sälber Freud z'mache?*

Das wo mir i de Gägewart möchid, gestaltet eusi Zuekunft. Drum simmer jetzt dra, das gsangliche Potenzial wo i euch lyt,wyter z'schuele und no z'verbessere. Denn Stillstand isch bekanntlich Rückschritt. So cha de Heimelig au i Zuekunft im Verglych mit andere Klüb standhalte und de gstiegne Aforderige a de Jodlerfäschjt gnüege. Zudem macht s'Singe mit ere guete Technik no meh Freud, will mer sich denn richtig ufs Musiziere cha konzentriere.

Im Heimelig gahts aber nid nur ums Singe. E ganz wichtige Teil vom Vereinsläbe isch de soziali Aspäkt und e respektvollí Kameradschaft. Da deby chund das wo i euch lyt ganz bsunders zum Träge. I dem Punkt

möcht ich eu einisch meh es Chränzli winde. Es isch eifach es guets Gfühl, zu dem Klub dörfe z'ghöre, wo jede de ander schätzt und respäktiert, so wie-n-er isch.

E bsundere Verdienscht da dra hesch du Alfons. Du verstahsch es, die buntí Gruppe uf e-ne subtylí, fynfühligí, klari Art und Wys z'füehre und z'begeischtere. De Lohn, wo du für all die tuusig Arbete füre Klub würdisch verdienne, würd es Managersalär bi wytem überstyege, drum redid mer am beschte nid devo.

Aber **DANKE** sägid mir dir defür alli vo ganzem Herze. (Applaus)
Danke tuen ich dir au für dyni grossi Arbet mit de Partiture, wo du immer fein säuberlich und tadellos vorbereitisch und die entsprächende Midi-files dezue i eusi Homepage stellsch. Sie sind e grossi Hilf für jede und jedí, wo sich will d'Zyt näh, ine z'lose und d'Melodie z'lehre. Schön wär's, wenn das no e chly meh gnutz würd.

Ich danke euch allne im Voruus für euches engaschierte und kameradschaftliche Mitmache bi de Vorbereitige uf s'Muettertagnskonzärt, s' Jodlerfäscht in Horw und allne andere Aktivitäte im Jubiläumsjahr.

Das Jubiläumsjahr sell als unvergässlich guet i d'Gschicht vom Jodlerklub Heimelig Baar ygah. Ich freue mich uf schöni Begägnige mit Jodelfründe und wunderbari Jodelkläng a eusem Jubiläumskonzärt vom 28. Septämber.

Euch wünsch ich es guets, gfreuts und gsunds Jahr – es isch schön, euchí Dirigäntin dörfe z'sy.

Sins, 23. Februar 2019

Maria Kölliker